

Nr. XIX. GP.-NR  
374 /J  
1995 -01- 17

## ANFRAGE

des Abgeordneten Haigermoser und Kollegen an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend die Außenhandelsstatistiken

Nach Aussagen des Außenhandelsexperten des Instituts für Wirtschaftsforschung, Jan Stankovsky, muß in Österreich nach dem Beitritt zur Europäischen Union für längere Zeit mit dem Ausfall der Außenhandelsstatistiken gerechnet werden.

Grund dafür ist, daß mit dem EU-Beitritt die Erfassung des Außenhandels mit den Mitgliedstaaten nicht mehr an der Grenze von den Zollbeamten, sondern mit der Mehrwertsteuer-Erfassung registriert wird. Diese Umstellung ist mit großen technischen Schwierigkeiten verbunden. Allerdings hat der Übergang zu der neuen Methode in der Vergangenheit auch den anderen EU-Staaten große Probleme bereitet, sodaß man diese Schwierigkeiten spätestens seit dem 12. Juni 1994 hätte vorausschen und sich, unter Übernahme der EU-Erfahrungen, rechtzeitig hätte vorbereiten können.

Da diese Gelegenheit aber nicht wahrgenommen wurde droht nun ein Ausfall der Außenhandelsstatistiken mit der EU, was rund zwei Drittel des österreichischen Außenhandels betrifft. Damit verbunden werden sich nur schwer lösbare Probleme für die Erstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, also für die Berechnung des Wirtschaftswachstums ergeben.

Diese Unterlagen sind aber für die richtige Beurteilung der Wirtschaftslage und die Ausarbeitung von Unterlagen für die Wirtschaftspolitik unentbehrlich.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die folgende

## ANFRAGE

1. Ist es tatsächlich so, daß ab dem Sommer 1995, aufgrund der Umstellung bei der Erfassung des Außenhandels mit den EU-Staaten, die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und damit auch die Konjunkturprognose kaum erstellt wird können?
2. Falls dies so ist, warum war es nicht möglich sich, basierend auf den Erfahrungen anderer EU-Staaten bei dieser Umstellung, rechtzeitig auf die neue Situation vorzubereiten?
3. In welcher Form werden Sie tätig werden, damit der oben beschriebene, für die Österreichische Wirtschaftspolitik katastrophale, Ausfall von wichtigen Wirtschaftsdaten nicht eintritt?